

INHALT

MÄRZ 2011

- 1 | Editorial
- 2 | 6. IV-Revision: erstes Paket
im Parlament verabschiedet
**Neu: Arbeitsgruppe
Angehörigenbegleitung**
- 3 | Fachforum der IGRP
Neuordnung der Pflegefinanzierung
- 4 | Agenda
Impressum

PROGRAMM SAR-FORUM 2011
REHA CLINIC ZURZACH

Macht Wissen Macht?

- 13.30 Uhr **Forum**
Begrüssung
Dr. H. P. Gmünder
- Einführung in die Thematik**
Dr. Stefan Goetz
- 13.40 Uhr **Prägt Evidenz die Praxis?**
Dr. Jan Kool
- Evidenz in der Ergotherapie-Praxis**
Christa Wenger
- Evidenzbasierte Pflegegespräche –
was ist dies?**
Anita Stooss
- 14.30 Uhr **Wissens-Management der einzelnen IG's**
- 15.00 Uhr **Pause**
- 15.30 Uhr **Workshops: Was erwarten Health-Professionals
vom reha-schweiz-kongress?**
Wünsche, Angebote
Finden die Mitglieder ein **Wissensnetzwerk**
sinnvoll? Welches Wissen möchten sie finden?
- 16.00 Uhr **Vorstellen der Resultate im Plenum**
VertreterInnen der IG's
- Synthese, Schwerpunkte, Procedere**
- 16.55 Uhr **Verabschiedung/Ende der Tagung**

Editorial

Generalversammlung 2011

Liebe SAR-Mitglieder
Liebe Leserinnen und Leser

Der Vorstand der SAR lädt Sie herzlich zur dies-jährigen Generalversammlung mit anschliessendem SAR-Forum in die RehaClinic Bad Zurzach ein. Die Unterlagen mit dem Anmeldetalon sind Ihnen bereits zugestellt worden.

In diesem Jahr erhalten nochmals alle Mitglieder der SAR eine Stimmkarte für die Generalversammlung. Die IG's erhalten gemäss ihrer Mitgliederanzahl eine zusätzliche «Sammel-Stimmkarte». Nach dieser Generalversammlung treten die neuen Strukturen nun definitiv in Kraft. Das heisst, ab 20. Mai 2011 bilden nun die Interessengemeinschaften die SAR. Wenn Sie Mitglied einer IG sind, bezahlen Sie den Jahresbeitrag an Ihre IG; diese entrichtet anschliessend gemäss Organisationsreglement die entsprechenden Beiträge an die SAR. Die Einzelmitglieder (z. B. Ärzte) erhalten ihre Rechnung weiterhin direkt von der SAR.

Das SAR-Forum 2011 widmet sich dem Thema «Macht Wissen Macht?».

Die Arbeitsgruppe unter der Leitung der Ressortverantwortlichen Bildung (Ida Dommen) hat ein äusserst ansprechendes Programm zusammengestellt, welches Anlass zu interessanten Diskussionen bieten wird.

Der Vorstand der SAR freut sich sehr, möglichst viele Mitglieder am 19. Mai 2011 in Bad Zurzach begrüssen zu dürfen. Ganz besonderen Wert legen wir auf den Gedanken der Interdisziplinarität, dem wir mit Weiterbildung und Networking gerecht werden wollen. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Wissen zu erweitern!

Wir freuen uns auf Sie und grüssen Sie herzlich

Ihr Vorstand SAR

6. IV-Revision: erstes Paket im Parlament verabschiedet

Das erste Paket zur Sanierung der IV-Finzen wurde Mitte März verabschiedet. Es bringt einen Mix von erfreulichen und eher fragwürdigen neuen Bestimmungen.

Zu begrüssen ist, dass die IV künftig auch IV-Rentnern eine Unterstützung bei der beruflichen Wiedereingliederung gewähren soll. Als Ziel formuliert ist, dass innert 6 Jahren ca. 17 000 Versicherte derart erfolgreich eingegliedert werden, dass ihre Renten aufgehoben oder zumindest herabgesetzt werden können. Dies muss ohne jegliche Verpflichtung der Arbeitgeber angestrebt werden, was einen politischen Tabubruch zur Folge hat: Von bürgerlicher Seite wurde die Einführung eines zeitlich begrenzten Quotensystems beantragt, was im Parlament jedoch klar abgelehnt wurde. Wo die zusätzlichen Arbeitsplätze nun entstehen sollen, bleibt somit eher rätselhaft.

Erfreulich ist zudem, dass erstmals ein Anspruch auf einen Assistenzbeitrag für das Wohnen in den eigenen vier Wänden eingeführt werden soll. Es werden voraussichtlich einzig Körperbehinderte mit überdurchschnittlicher Autonomie davon profitieren können.

Am meisten zu diskutieren gab die Einführung einer Schlussbestimmung, welche zur systematischen

Überprüfung bestehender Renten führen wird. Nachdem das Bundesgericht in den letzten Jahren bezüglich bestimmter Diagnosen das Vorliegen einer gesundheitlich relevanten Beeinträchtigung verneint hatte, beantragte der Bundesrat, dass auch früher gesprochene Renten, welche gestützt auf eine Diagnose von «organisch nicht erklärbaren Schmerzzuständen wie anhaltende somatoforme Schmerzstörungen, Fibromyalgien und ähnliche Sachverhalte» überprüft werden müssten. Das Bundesgericht weitete seine Rechtsprechung auch auf Schleudertraumata aus, was den Bundesrat zu einer neuen Formulierung veranlasste: Nun sollten alle Renten, welche bei «pathogenetisch-ätiologisch unklaren syndromalen Beschwerdebildern ohne nachweisbare organische Grundlage» gesprochen worden sind, überprüft werden. Unter diese Definition könnten praktisch alle psychiatrischen Diagnosen subsumiert werden, weshalb Bundesrat Burkhalter während der Debatten mehrmals zu Protokoll geben musste, dass psychische Krankheiten nicht gemeint seien.

Die Revision wird voraussichtlich auf den 1.1.2012 in Kraft gesetzt.

Neu: Arbeitsgruppe Angehörigenbegleitung

Die Arbeitsgruppe «Angehörigenbegleitung» der SAR hat sich konstituiert und ist motiviert gestartet.

Der Arbeit mit Angehörigen von Patienten in der Rehabilitation wird von professioneller Seite zunehmend mehr Aufmerksamkeit geschenkt. Die Wichtigkeit der Einbindung der Familie respektive des Umfeldes in den Rehabilitationsprozess ist den multidisziplinären Healthprofessionals ein Anliegen. Die Frage nach vorhandenen Angeboten und vorhandenem fachspezifischem Wissen, welches interdisziplinär vernetzt werden könnte, stellt eine Motivation für die Arbeitsgruppe dar. Weitere Themen sind Kommunikation, kulturelle Rollen, Systeme, Verarbeitung, Schnittstellen-Management, zeitliche Ressourcen und Finanzen.

Gründung der Arbeitsgruppe

Nach dem SAR-Forum im Mai 2010 wurden interessierte Fachpersonen zu einer Weiterbearbeitung der Thematik eingeladen. Im Oktober 2010 hat sich die Arbeitsgruppe konstituiert.

Mitglieder sind: Lucas Boloix (Sozialarbeiter, REHAB Basel), Werner Brühmann (Logopäde, HELIOS Klinik Zihlschlacht), Jacqueline Bürki (Ergotherapeutin, ergobern, ergoteam, rehaclub, rehapunkt), Irmgard Kaufmann (Sozialarbeiterin, REHAB Basel), Edith

Peterhans (Pflegefachfrau, REHAB Basel), Dorothee Rübel (Ergotherapeutin, Leitung Academie Fragile), Annelies Tobler (Physiotherapeutin, Kantonsspital Bruderholz) und Margrit Wipf (Pflegefachfrau, selbständig).

Zuständig für die Arbeitsgruppenkoordination und Kommunikation ist Petra Schäuble (Physiotherapeutin, Studentin der angewandten Psychologie).

Konsiliarische Unterstützung im Gebiet der Medizin erhält die Gruppe von Dr. Hans Peter Rentsch (Luzern) und in der Neuropsychologie von Peter Bucher (Luzern).

Fokus gesetzt

Nach einer IST-Analyse von bestehenden Angeboten für Angehörige in der Rehabilitation, hat die Arbeitsgruppe Einschränkungen vorgenommen. Hauptfokus soll die Angehörigenarbeit in der neurologischen Rehabilitation sein. Zum anderen sollen die Rehafachleute in der Beratung und Begleitung von Angehörigen in der Neurorehabilitation gestützt und gestärkt werden. Dabei soll der systemische Gedanke in der Betreuung von Patienten in der Neurorehabilitation gefördert werden, wie auch grundsätzlich der interdisziplinäre Gedanke. Als erster praktischer Schritt für das Jahr 2011 ist geplant, dass relevante Informationen zum Thema Angehörigenbegleitung auf der SAR-Webseite abgerufen werden können.

INTERESSEN- GEMEINSCHAFTEN

Fachforum der IGRP

Das Fachforum der IGRP als Plattform für Fach- und Erfahrungsaustausch zu reabspezifischen Themen. Der Erfahrungsaustausch dient der Vertiefung, der Erweiterung und dem Vergleich der Vorgehensweisen in der Rehabilitationspflege.

Interdisziplinäres Fachforum

Geschenk der IGRP an die SAR zum Jubiläum

Thema

Instruktion mit Angehörigen und Patienten

Dienstag 12. April 2011

14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Weiterbildungsraum

Psychiatrie Luzerner Kantonsspital

Verantwortung/Leitung

Claudia Gabriel, Instruktion/Koordination
Neurorehabilitation und Verhaltensneurologie
Luzerner Kantonsspital
6000 Luzern 16

Anmeldungen

claudia.gabriel@ksl.ch

Es wird ein Unkostenbeitrag von CHF 10.– erhoben.

Neuordnung der Pflegefinanzierung

Seit dem 1. Januar 2011 gelten für die Finanzierung der Pflegekosten gesamtschweizerisch neue Bestimmungen. Während zum einen pflegebedürftige Menschen neue Kantonsbeiträge an die Pflegeheimkosten erhalten, sind die Eigenbeiträge für ambulante Pflegeleistungen gestiegen. Alle Anbieter von ambulanten Pflegeleistungen haben jetzt Anspruch auf Beiträge der öffentlichen Hand.

Gemäss den neuen KVG-Bestimmungen können Anbieter von ambulanten Pflegeleistungen den Patienten neu maximal CHF 15.95 pro Tag als Eigenbetrag für ihre Grund- und Behandlungspflege in Rechnung stellen. Für das Jahr 2011 hat aber z.B. der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt entschieden, den Eigenbeitrag auf maximal CHF 8.– pro Tag zu beschränken. Dieser Höchstbetrag kommt erst bei einer Pflegeleistung von 1 Stunde und mehr zum Tragen. Kürzere Einsatzzeiten generieren geringere Eigenanteile. Pflegebedürftige Rentner und Rentnerinnen, die dieser Eigenbetrag finanziell überfordert, können diesen wiederum bei der EL geltend machen.

Wie sich die neue Pflegefinanzierung im stationären Bereich auswirkt, bleibt erst einmal abzuwarten. Erfahrungswerte hierzu werden sich sicher in den nächsten Monaten zeigen.

Es liegt auf der Hand, dass die Veränderungen auch wieder Auswirkungen in der täglichen Beratungsarbeit haben. Bei der ohnehin recht hohen Arbeitsbelastung heisst es, noch sorgfältiger mit den Betroffenen die finanzielle Situation zu klären. Menschen, für die Hilfe anzunehmen sowieso schwierig ist, haben eine noch grössere Hemmschwelle, wenn sie von den zusätzlichen monatlichen Kosten hören. Für Betroffene, die bisher dicht über der EL-Grenze lagen, heisst es neu, Anträge zu stellen, respektive sich mit den zuständigen Beratungsstellen wie z. B. Pro Senectute in Verbindung zu setzen.

Rose Waiz, IG Sozialarbeit in der Rehabilitation

ICF-Grundlagen

28. April 2011, im REHAB Basel

«Kognitiv-Therapeutische-Übungen nach Prof. Perfetti»

5.–7. Mai 2011, Helios Klinik Zihlschlacht

Fachtagung Musiktherapie und Neurorehabilitation

27. Mai 2011, Rehaklinik Bellikon

IG Ergonomie

Die ergonomische Arbeitsplatzabklärung in der Rehabilitation

7.–9. April 2011 in Zürich

Teilnahme-Gebühr: CHF 1 100.–

Information und Anmeldung:

Sekretariat APA-Kurse SAR, Simone Hosang-Egli
(simone.hosang@bluemail.ch)

Work Hardening Kurs

17./18. Juni 2011, Klinik Valens

Fortbildungstag Rehabilitative Ergonomie (Usertag)

2. September 2011, Rehaklinik Bellikon

EFL-Prüfung zur Akkreditierung als EFL-Therapeut

17. November 2011, Rehaklinik Bellikon

EFL-Kurs

18./19. November 2011, RKB Bellikon

IG Ergotherapie in der Rehabilitation

Schweizer Ergotherapie-Kongress

17. Juni 2011, Hotel Arte Olten

IBITA

Bobath-Refresher (S41)

20.–22. Mai 2011, Rheinburg-Klinik Walzenhausen

«Wer sitzt hat mehr vom Tag»

Bobath Seminar zum Thema Transfer

24. Mai 2011, REHAB Basel

Schwindel untersuchen und behandeln

6. Juni 2011, Hermitage Bad Ragaz

Einführung in die Rehabilitationspflege nach Bobath

8./9. Juni 2011, Universitätsspital Zürich BUZ

Zum Schlucken braucht es mehr als nur den Mund

28. Juni 2011, Luzerner Kantonsspital Luzern

«Kleider machen Leute» Bobath Seminar zum Thema Sich-Kleiden

6. September 2011, REHAB Basel

Schwindel untersuchen und behandeln

16. September 2011, Reha Rheinfelden

Bobath Refresherkurs

26.–28. September 2011, Reha Rheinfelden

Motorische Kontrolle, Motorisches Lernen

4./5. November 2011, Reha Rheinfelden
(simone.hosang@bluemail.ch)

IG Physiotherapie Rehabilitation

Posturale Therapie in der segmentalen Stabilisierung

8.–10. April 2011, Reha Rheinfelden

Ausbildung zum Golf-Physio-Trainer (EAGPT)®

14.–17. April 2011, Reha Rheinfelden

Myofasziale Release Techniken (Grundkurs)

9.–11. Mai 2011, Reha Rheinfelden

Bewegungsstudie (Normale Bewegung): Obere Extremität

20./21. Mai 2011, Reha Rheinfelden

Bobath für Logopädinnen und Logopäden

23.–27. Mai 2011, Reha Rheinfelden

NOI Grundkurs Mobilisation des Nervensystems

6.–8. Juni 2011, Reha Rheinfelden

Die aktuelle Liste der angebotenen Kurse finden Sie auch unter:

www.sar-gsr.ch

Impressum

Adresse der Redaktion:

SAR Sekretariat

Stadthof, Bahnhofstrasse 7b

6210 Sursee

info@sar-gsr.ch und www.sar-gsr.ch